„Tag der Jugendblasmusik“ war ein Hit

Hans Sieber überreichte 4500 Euro der Arnold Hollerbach-Stiftung für die Jugendarbeit in fünf Musikvereinen

Höpfingen. (WB) Dass Blasmusik jedes Alter begeistern kann, machte der „Tag der Jugendblasmusik“ in Höpfingen deutlich. Am Samstag stand diese Musikgattung ganztägig auf dem Programm von gleich vier Jugendblasorchestern in und vor der Musikscheune in Höpfingen. Die jugendlichen Musikanten der Jugendkapellen aus Höpfingen, der Miniband aus Schweinberg, der Jugendkapelle Bretzingen und des Jugendblasorchesters Walddürn knüpften mit gemeinsamem Musizieren, Spielen und unterhaltsamen Aktionen enge, freundschaftliche Bande, stärkten Teamgeist und lernten sich näher kennen. Den Abschluss bildeten die Auftritte aller Vereine mit dem Platzkonzert auf dem weiten Rund des Vorplatzes. Für „warmen Regen“ sorgte die Arnold-Hollerbach-Stiftung mit einer Spende an die Blasmusikjugend.

Bereits am Nachmittag trafen sich die Jugendlichen zum gemeinsamen Proben in der Musikscheune und organisierten Spielstraßen. Um 18 Uhr füllte sich der geräumige Vorplatz an der Musikscheune mit zahlreichen Musikfreunden aus Höpfingen und Umgebung. Sie alle lauschten den Darbietungen der jungen Musiker.

Der Vorsitzende des Musikvereins, Elmar Kaiser, hieß alle Gäste willkommen, die jugendlichen Musikanten mit ihren Repräsentanten und Dirigenten, so Kerstin Berberich als Organisatorin des „Tages der Jugendblasmusik“, Holger Dörr als Dirigent der Trachtenkapelle Höpfingen, Hans Sieber als Vertreter der Arnold-Hollerbach-Stiftung, Gerhard Münch, Präsident des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland, Bürgermeister Adalbert Hauck und, stellvertretend für alle Ehrenmitglieder und Mitglieder des Musikvereins Höpfingen, Ehrenvorsitzenden Kurt Schell.

Zu Beginn des Abschlusskonzertes schilderte Kerstin Berberich den harmonischen Ablauf des Musiktages der Jugend, der allen sichtlich viel Spaß bereitet habe. Spaß und Spiel mit Musik zu verbinden war das Ziel. Dank sagte sie allen allen Mithelfern und Sponsoren. Die jungen Musiker der vier Vereine spielten gekonnt auf und das Publikum sparte nicht mit kräftigem Applaus. Der kann für die Nachwuchsmusiker als weiterer Ansporn gewertet werden.

Die Miniband Schweinberg mit Dorothee Kaufmann als Vorsitzende und den Dirigentinnen Hannah Kaufmann und Kevin Nied trumpften mächtig auf mit „I will follow him“, mit „On broadway“ und mit „You'll be in my heart“. Der Musikverein Bretzingen, Vorsitzender Gerald Farrenkopf und Dirigentin Melanie Ehrenfried, gefiel mit den beiden pfiffigen Stücken: „Ducktales“ und „Land of Hope and Glory“.

Der „Tag der Jugendblasmusik“ war ein Hit und ein Volltreffer mit vier jugendlichen Blasorchestern und insgesamt über 80 Instrumentalisten. Hans Sieber von der Arnold-Hollerbach-Stiftung übergab eine Spende von 4500 Euro an die jungen Akteure, zur Förderung der Jugendarbeit und zum Erhalt von wichtiger Kulturarbeit im Ländlichen Raum. Foto: W. Böhrer

Zwischendurch nahm Kerstin Berberich die Siegerehrung der insgesamt sechs gebildeten Rallye- Gruppen der aktiven Jugendbands vor, die im Endergebnis recht dicht beisammen lagen und allesamt gute Leistungen brachten und dafür wertvolle, von Sponsoren gestiftete Preise entgegennahmen. Die Ortsrallye umfassten meist Spiele mit musikalischem Charakter.

Das Jugendblasorchester Walddürn, Vorsitzender Meikel Dörr und Dirigent Michael Teichmann, ließ anschließend aufhorchen mit „Born to be wild“, „I'm a believer“ und „Final Countdown“. Die Jugendkapelle Höpfingen, Vorsitzender Elmar Kaiser, Dirigentin Kerstin Berberich, brillierte mit „Nessaja“, mit „Music from Brothers“ und „The Blues Brothers“.

Hans Sieber rief dann als Sprecher der Arnold-Hollerbach-Stiftung das Zustandekommen dieser Veranstaltung in Erinnerung. So habe Hans Sieber im Frühjahr 2013 in einem Meinungsaustausch mit dem Dirigenten der Höpfinger Trachtenkapelle, Holger Dörr, die Idee eines Tages der Jugendblasmusik angesprochen, was die Dirigenten der Jugendorchester dankbar aufgegriffen und realisiert hätten. Die Arnold-Hollerbach- Stiftung habe nicht nur Hilfe und Unterstützung von bedürftigen Jugendlichen und Kindern ins Auge gefasst, sondern beabsichtige auch, talentierte Kinder und Jugendliche im sportlichen, musischen oder sozialen Bereich nachhaltig zu fördern.

Mit der Zuwendung von je 1000 Euro an die Jugendmusikkapellen Höpfingen, Schweinberg, Walddürn und Bretzingen sowie von 500 Euro an die Jugendlichen des Waldstetter Musikvereins wolle die Stiftung diese wichtige Arbeit zum Erhalt wichtiger Kulturarbeit in unserem Raum unterstützen, so Hans Sieber, der betonte, dass die Familie Hollerbach ihre Förderung bewusst auf den gesamten Bereich des Verwaltungsverbandes ausgedehnt habe, um den oftmals belächelten „ländlichen Raum“ gezielt zu stärken. Freudig und dankbar nahmen die Adressaten diese Spenden der Familie Hollerbach entgegen. Hans Sieber würdigte das vorbildliche Engagement von Kerstin Berberich, die der Blasmusik der Jugendlichen einen hohen Stellenwert beimesse, was nicht hoch genug zu würdigen und nachahmenswert sei.

Der Vorsitzende des Musikvereins Höpfingen, Elmar Kaiser, dankte auch namens der befreundeten Musikfreunde für die großzügigen Spenden und hob hervor, dass Musik nicht nur Freude, sondern auch Freunde mache, was am besten Kerstin Berberich zusammen mit ihrem musizierenden Freund, Florian Schuh, beweiskräftig belegten: sie heiraten in wenigen Tagen, was bereits viele vor ihnen und auch sicher noch nach ihnen im praktisch musizierenden Bereich vollziehen werden.

In seine Dankesworte bezog Vorsitzender Kaiser auch die zahllosen ehrenamtlichen Ausbilder der jugendlichen Musikanten ein. Zum feierlichen Abschluss beschlossen die über 80 Jungmusiker eindrucksvoll die beiden gemeinsam präsentierten Bravourstücke, „Smoke on the water“ und „Mamma Mia“, mit lang anhaltendem Beifall bedacht. Kein Wunder dass es als Zugabe noch weiteres Stück gab.

Treffend und markant der verbale Schlussakkord der Regie führenden Dirigentin des jugendlichen Blasmusiktages, Kerstin Berberich: „Der Kontakt ist geknüpft! - lasst uns daran weiter arbeiten.“